



Steife Brise



Windrichtung im Oktober:

Aus Berlin

Niels Annen:
Die SPD im Bund

Seite 3

Mitglieder- Versammlungen im Oktober & November

Wohnungsbau &
Senatoren-Gespräche

Seite 4

Klausur- Wochenende

Hitzacker 2011

Seite 5

Dies & Das

Geburtstage,
Termine und
Kontakte

Seite 6-7

Achtung!

Werde Freund von
E-Süd auf [Facebook!](#)

Suche: „SPD Eimsbüttel
Süd“ und sende eine
Freundschaftsanfrage!

Sei aktuell informiert
und diskutiere mit!

Einladung

Klausur-
Wochenende
in Hitzacker

Diskutieren - Planen - Kennenlernen

Freitag, 18. November, bis
Sonntag, 20. November 2011

- siehe Details auf Seite 5 -

Liebe Genossinnen und Genossen,

die Parteienlandschaft scheint in Bewegung zu geraten. Wenn man jemandem, sagen wir, aus den 1980er Jahren in die heutige Zeit verfrachten und er/sie einen Blick auf die Politik von heute werfen lassen würde, wäre die Person arg verwundert und möglicherweise geschockt: CDU und SPD holen (gewöhnlich) nur noch zwischen 20 und 30 Prozent der Stimmen, die Grünen sind inzwischen fest bei 10 bis 20 Prozent angekommen, die FDP spielt kaum noch eine Rolle, dafür gibt es aber (immer wieder) neue Parteien, die in Parlamente einziehen.

In Hamburg kennen wir das gut aus den letzten zwei Jahrzehnten, ob es die Regenbogen oder die Statt-Partei, die unsägliche Schill-Partei oder nun die LINKE ist. Immer wieder wurde die Bürgerschaft von Fraktionen - und Abgeordneten - aufgemischt, die zumeist wenig parlamentarische Erfahrungen hatten.

In einigen Fällen endete das im Chaos (Schill-Partei), in anderen Fällen zeigt sich, dass der eine oder die andere gute und notwendige Fragen stellt und Finger in die Wunden der Politik und Verwaltung legt (LINKE).

Nun haben wir es also mit einer neuen Gruppierung, den PIRATEN, zu tun, bei der es allen Beobachter/innen schwer fällt, zu begründen, warum es sie mit Zustimmungsraten um die acht Prozent gibt und welche Zukunft diese Partei neuen Geistes und neuen Formates hat.

An Spekulationen über die Aussichten dieser Partei, die nun im Land Berlin im Rathaus sitzt, mögen wir uns nicht beteiligen. Es scheint aber doch offensichtlich, dass es mittlerweile viele Menschen in unserer Mitte gibt, die politisch bewegt und interessiert sind, die aber bei den „normalen“ Parteien keine Antworten auf ihre dringenden Fragen mehr finden.

Wir, die Sozialdemokrat/innen, sind eine dieser „normalen“ Parteien. Wir suchen uns und unsere (Gesellschafts-)Visionen seit dem Bruch der Regierungskoalition 1983 und versuchen uns seit den Schröder-Jahren wieder auf unsere Stärke, als Partei mit einer starken Basis und einer lebendigen Diskussionskultur, zu besinnen.

An den Visionen arbeiten wir - wobei uns die klaren Vorstellungen, in was für einer Gesellschaft wir in 20-30 Jahren leben wollen, noch nicht so recht gelingen wollen („Mehr Mut, Genoss/innen!“). Die Partei-Reform wird kommen (auf dem Bundesparteitag im Dezember) - wobei auch hier eher marginal verändert wird.

Was bleibt, ist auch das Engagement vor Ort. Daher können wir diesen Monat nur empfehlen: Nehmt teil am mannigfaltigen Angebot mit Veranstaltungen, Gesprächen mit Senator/in und am Klausurwochenende in Hitzacker. Es lohnt sich!

**Mit herzlichen Grüßen
Eure Steife Brise Redaktion**

Aus Berlin:

Niels Annen zur Lage der SPD im Bund

Nach elf Jahren Regierungsbeteiligung auf Bundesebene war die SPD 2009 programmatisch ausgelaugt. Die Schwere der Niederlage bei der letzten Bundestagswahl war dennoch ein Schock. Trotzdem gelang es der Partei, sich ohne die von vielen bereits vorausgesagte Selbstzerfleischung politisch neu aufzustellen und auf dem Parteitag in Dresden konnte Sigmar Gabriel schließlich mit einer fulminanten Rede die Mitglieder neu motivieren.

Seitdem hat sich für die SPD die taktische Ausgangslage deutlich verbessert. Der Wahlsieg von Olaf Scholz bei uns in Hamburg und die Rückeroberung von Nordrhein-Westfalen haben uns gestärkt. Zudem ist es gelungen, Rheinland-Pfalz zu verteidigen und - Politik ist manchmal kurios- trotz herber Stimmenverluste in Baden-Württemberg mit an die Regierung zu kommen. Nach den erfolgreichen Wahlen in Bermen, Mecklenburg-Vorpommern und Klaus Wowereits Erfolg in Berlin kann sich die SPD durchaus zu **Recht als Siegerin der „Super-Wahljahrs 2011“** sehen. Dennoch: Die Ergebnisse sollten nicht darüber hinweg täuschen, dass wir in vielen Bundesländern Stimmen verloren haben. Es gibt also keinen Grund sich zurück zu lehnen und zu meinen, dass es so weitergehen werde.

Für die SPD ist die Opposition eine Gelegenheit, sich programmatisch weiter zu entwickeln. Mit dem Paper „Für einen neuen Fortschritt“ ist ein erster Aufschlag gemacht, der sowohl die Erfolge unserer Regierungspolitik als auch die Fehler offen benennt. Für die Sozialdemokratie steht bei dieser Diskussion viel auf dem Spiel, denn mit nur 23% im Bund und stärker werdenden Grünen, geht es nicht zuletzt um den Anspruch, die führende linke Volkspartei in Deutschland zu bleiben. Dafür dürfen wir die Debatte um die Auswüchse eines unregulierten

Finanzmarktkapitalismus nicht den Konservativen überlassen, die sich rhetorisch - von der Finanztransaktionssteuer bis zur „Wirtschaftsregierung“ - aus unserem Instrumentenkasten bedienen, ohne das sie dabei wirklich grundlegende Veränderungen am Wirtschaftssystem herbeiführen wollen.

Es gilt also jetzt die Chance zu nutzen, die Grundsatzdebatten zu führen, für die in der Regierung die Zeit und vielleicht auch die Kraft fehlte. **In einer Gesellschaft, die immer schneller in kleine Gruppen verfällt, geht es dabei aus meiner Sicht ganz zentral um die Frage, wie Solidarität „der Vielen“ unter neuen Bedingungen organisiert werden kann.**

Die Frage, wie sich die Sozialdemokratie organisatorisch auf das nächste Jahrzehnt vorbereiten soll, dürfen wir dabei nicht aussparen. Die Daten sprechen eine deutliche Sprache: Die SPD ist überaltert, es treten zu wenige neue Mitglieder ein und die Präsenz in der Fläche steht in vielen Teilen des Landes nur noch auf dem Papier.

Trotz aller Probleme: Die SPD kann mit Selbstbewusstsein an die Arbeit gehen! Die öffentliche Debatte um einen SPD-Kanzlerkandidaten zeigt doch vor allem, dass die Menschen sich wieder vorstellen können, dass wir den nächsten Kanzler stellen werden. Gewinnen werden wir aber nur, wenn wir eine klare inhaltliche Linie mit einem hohen Maß an Geschlossenheit und einem glaubwürdigen personellen Angebot verbinden - und zwar am besten in dieser Reihenfolge.

*Niels Annen
Mitglied des SPD-Parteivorstands*

Mitgliederversammlungen im Oktober & November

Wohnungsbau & Umweltpolitik: Energieeffizientes Bauen und Sanieren

Wohnungsbau auf Kosten der Umwelt? Welche Energie-Standards gibt es - welche brauchen wir? Welche Auswirkungen hat umweltfreundliches Bauen und Sanieren auf die Mieten?

Das Thema ‚Wohnungsbau‘ ist der Hamburger Senat mit viel Verve und einem ambitionierten Ziel angegangen: **6.000 neue Wohnungen** pro Jahr, der „Vertrag für Hamburg“ und das „Bündnis für das Wohnen“.

Die SPD steht für mehr Wohnungen in Stadtteilen, die besonders beliebt sind, auch, um hier Druck von den Mieten zu nehmen. Sie steht aber auch für ein Mehr an Sozialwohnungen in Ganz-Hamburg. Dabei werden und dürfen **Umweltstandards** nicht außer Acht gelassen werden.

In diesem Bereich liegt der große Unterschied - und Konflikt - zwischen der SPD und den Grünen. Die GAL wirft uns vor, dass wir Umweltstandards beim Bauen (und Sanieren) von Wohnungen vernachlässigen wollen. Die SPD betont: Nein, Umweltstandards (die hohen Bundesstandards) werden eingehalten und die Stadt gibt Fördermittel für (umweltgerechtes) Bauen auch (1/3 der Gesamtfördermittel) in den sozialen Wohnungsbau.

Wir wollen uns auf der **Mitgliederversammlung am 25.10.2011** über dieses Thema informieren: Welche Umweltstandards beim Bauen und Sanieren gibt es, welche Fördermittel stehen zur Verfügung, wie ist das Verhältnis von Kosten und Nutzen energieeffizienter Wohnungen. Diese und andere Fragen werden wir mit Unterstützung eines ausgewiesenen **Fachmannes** diskutieren.

Diskussionen mit der Senatorin Blankau und dem Senator Tschentscher

Ende November haben wir in Eimsbüttel-Süd das Glück, zwei der Senator/innen zu Gast zu haben. Die Umwelt- und Stadtentwicklungs-Senatorin Jutta Blankau und der Finanzsenator Peter Tschentscher stehen Rede und Antwort

Der SPD-geführte Senat hat sich - neben anderen - zwei große Themen zum Ziel gesetzt: Wohnungen bauen und den Haushalt in Ordnung zu bringen.

Der Senat will rund **6.000 Wohnungen** pro Jahr bauen - dazu wurden Bündnisse mit den Bezirken und mit der Wohnungsbauwirtschaft geschlossen.

Außerdem will der Senat **sparen**. Die Begründung: Die hohen Schulden der Stadt und die Schuldenbremse 2020 machten dies notwendig. Gleichzeitig steht der SPD-Senat aber auch in der Pflicht: Nicht nur der Neubau von Wohnungen, sondern auch die Abschaffung der **Studierendengebühren**, der Um/Neubau der **Universität Hamburg** oder niedrige **Kita-Gebühren** werden viele Millionen Euro erfordern, die an anderen Stellen eingespart oder nicht (zusätzlich) ausgegeben werden können.

Außerdem muss die SPD auch auf dem Feld der **Umweltpolitik** Farbe bekennen: Das Erbe der Umwelthauptstadt Hamburg (2011), die Fortentwicklung des Klimaschutzkonzepts (ab 2013) oder der Lärmaktionsplan sind nur drei der Herausforderungen, zu denen die Umweltsenatorin etwas sagen kann.

Jutta Blankau wird, zusammen mit E-Nord, am **22.11.**, und **Peter Tschentscher**, gemeinsam mit Ha/Ro, am **24.11.** zu uns kommen!

Hitzacker 2011

Klausurwochenende der SPD E-Süd

Es ist wieder so weit: Wir fahren aufs Klausurwochenende ins schöne Wendland, nach Hitzacker an der Elbe.

Hier wollen wir - wie seit gefühlten 100 Jahren - miteinander diskutieren, Pläne für die Parteiarbeit der nächsten Monate erarbeiten und uns besser kennen lernen.

Das Wochenende ist gedacht für Jung und Alt, für die, die länger oder ganz neu dabei sind und für Aktive oder einfach nur diejenigen, die sich ein persönliches Bild von den Genossinnen und Genossen im Ortsverein (Distrikt) E-Süd machen wollen.

Wir werden uns inhaltlich dieses Jahr mit den Aussichten der SPD im Bund, außenpolitischen Fragen und mit dem Thema EU-Rettungsschirm und Finanzmarktkrise beschäftigen.

Dazu wird Niels Annen, unser ehemaliges Mitglied im Bundestag und derzeit Mitglied des Bundesvorstandes, vor Ort sein. Außerdem wollen wir uns noch um einen weiteren Experten bemühen.

Der Kostenbeitrag (2 Übernachtungen und volle Verpflegung - außer Getränken) liegt bei 150 Euro. Der Betrag ist erst auf/nach dem Wochenende zu entrichten.

Anmeldung

Für das Wochenende in Hitzacker vom **18. bis 20. November** kann sich per Email angemeldet werden bei: **Oliver Trede, tredeo@web.de**

Alternativ können Anmeldungen per Fax oder per Post gesendet werden an:

SPD Eimsbüttel Süd
SPD Eimsbüttel
Helene-Lange-Straße 1
20144 Hamburg
Fax: 040 - 42 32 87 19

Anmeldedaten:

Name/n: _____.

Einzel-/Doppelzimmer: _____.

Übernachtungen (Fr/Sa oder beide): _____.

Anfahrt (mit eigenem Auto/Mitfahren): _____.

Vegetarisches Essen (Ja/Nein): _____.

Termine

Distriktsmitgliederversammlung

Di, 25.10.2011, 20:00 Uhr, Kreishaus, 5. Stock
Thema: Energieeffizientes Bauen und Sanieren
Gast: Jens Weyers, Dipl.-Ing., Architekt

Distriktsvorstandssitzung

Di, 1.11. 2011, 19:30 Uhr, Kreishaus, 4. Stock

Laternenumzug

Di, 15.11.2011, 18:30 Uhr
Treffpunkt: Eingang Schanzenpark, Kreuzung Beim Schlump/Schröderstiftstraße

Distriktswochenende

Fr-So, 18.-20.11.2011, Beginn: 20 Uhr, Ende: ca. 13 Uhr
Seminar- und Kennenlernwochenende in Hitzacker im Wendland
Themen u.a.: Außenpolitik, EU-Krise, Organisatorisches - Gast: Niels Annen

Gespräch mit der Umweltsenatorin (zusammen mit Distrikt Eimsbüttel-Nord)

Di, 22.11.2011, 19.30 Uhr
Ort: folgt
Gast: Jutta Blankau, Senatorin für Umwelt und Stadtentwicklung

Mitgliederversammlung mit Ha/Ro (offen für Nicht-Mitglieder)

Do, 24.11.2011, 20 Uhr
Ort: folgt
Gast: Peter Tschentscher, Finanzsenator

Kontakte im Distrikt E-Süd

Distriktsvorsitz:

Oliver Trede

Fon: 40 19 53 63

Mail: tredeo@web.de

Stellv. Distriktsvorsitz

Petra Löning

Fon: 49 10 339

Mail: petraloening@web.de

Redaktion Steife Brise

Jule Kaspras

Fon: 42 10 62 04

Mail: iulekas@mac.com

Arbeitskreis Grundsatzfragen

Oliver Trede

Fon: 40 19 53 63

Mail: tredeo@web.de

Arbeitskreis Politik vor Ort

Kristin Biesenbender

Fon: 46 06 94 90

Mail: kristin.biesenbender@web.de

Geburtstagswünsche

Wir gratulieren zum Geburtstag im September und Oktober:

Florian Rauch, Rainer Albrecht, Sabine Anna Balgar, Gerhard Behrens, Kristin Biesenbender, Katharina Dahrendorf, Andrea-Ilona Debes, Christoph Drösser, Rosemarie Eckert-Homjakof, Heidi Floigl, Eva Fritsch, Annkatrin Gumpel, Peter Hagelstein, Susanne Hansen, Günter Hörmann, Hans-Peter Jansen, Clemens Janssen, Jan Justin, Tim Kaufmann, Annette Kersting, Burkhard Kliche, Peter Lorenz, Wolfgang Meister, Angelika Mertens, Ole Niemann, Joachim Pradel, Clemens Preuschoff, Michael Schaaf, Boris Jan Schiemzik, Eckhard Schladt, Matthias Schröder, Adelia Schuldt, Torsten Sevecke, Fritz Steckelmann, Katrin Stolle, Holger Stühmer, Birgit Stürmer-Rangnick, Jörg Ungerer, Reinhard Voigt, Malte Weiß, Joachim Westphal, Hans-Joachim Witte, Sibel Yilmaz, Matthias Wuehler, Merle Vetterlein, Demetre Stravridis, Martin Boneß, Michaela Kiesel-Cornelssen

Und ganz besonders herzliche Grüße zum runden Geburtstag senden wir:

Herbert Markmann zum 70sten und
Elke Ruge zum 70sten letztes und zum 71sten dieses Jahr
(Schande über die Steife Brise-Redaktion: Den Gruß im letzten Jahr haben wir versäumt auszusprechen!)

Steife Brise

Redaktion:
Oliver Trede
SPD-Distrikt Eimsbüttel-Süd
Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH
Vertrieb: Per Email oder Post
Druck: K-Kubrik, Aufl.: ca. 160

<http://spd-eimsbuettel-sued.de/>

Terminvorschau Winter 2011/12:

Laternenumzug am 15. November 2011

Distriktswochenende (Hitzacker) am 18.-20. November 2011

Gespräch mit der Umweltsenatorin am 22. November 2011

Mitgliederversammlung mit Finanzsenator Peter Tschentscher am 24. November 2011

Jahresabschlussfeier wird Anfang Dezember stattfinden

Der Distriktsvorstand im Januar wird am 17. Dezember 2012 zusammen kommen.

Da war noch was...

...wir haben unseren Antrag zur Migrationspolitik zum SPD-Bundesparteitag im Dezember geschickt!

Nachdem wir uns über ein Jahr lang im Arbeitskreis, auf Veranstaltungen und mit Gesprächen zum Thema Migration und Migrationspolitik beschäftigt haben, haben wir es geschafft: Ende September ging unser Antrag „Normalfall Migration - Forderungen zur Migrationspolitik“ bei der Antragskommission zum SPD-Bundesparteitag im Dezember ein.

Darin fordern wir,

-- dass wir stets darauf achten, dass wir diskriminierende Ausführungen, wie sie sich u.a. bei Thilo Sarrazin finden, deutlich verurteilen und uns davon distanzieren;

-- dass die Rechte von Migrant/innen, gerade aus Nicht-EU-Ländern, verbessert werden (v.a. Erleichterung der Erlangung der Staatsbürgerschaft, Teilhabe an Volks-/Bürgerentscheiden);

-- dass wir uns für eine deutliche Verbesserung der Bildungsbedingungen für Menschen mit Migrationshintergrund einsetzen (v.a. Sprachfördermaßnahmen);

-- dass wir die Förderung von Anteilen von Migrant/innen in Ausbildungsverhältnissen und im öffentlichen Dienst vorantreiben;

-- dass wir das Asylrecht deutlich zu Gunsten der Antragsteller/innen verbessern;

-- und uns für eine Außenpolitik einsetzen, die nicht nur eine intensivere Entwicklungshilfe betreibt, sondern sich auch an den EU-Außengrenzen für einen wesentlich humaneren Umgang mit Migrant/innen einsetzt.

Der ganze Antrag findet sich auf: <http://spd-eimsbuettel-sued.de> oder auf der Facebook-Seite des Distrikts.

Wir danken allen, die daran beteiligt waren, diesen Antrag zu erarbeiten!